



ANDREAS- GYMNASIUM

UPDATE

Termine

05.01.2026

1. Schultag nach Ferien

08.01.2026

Zeugnisausgabe Q1/Q3

12.01.2026

Notenschluss

14.01.2026

Entwicklungsgespräche
Kl. 6, sowie 8-10

16.01.2026

Tag der offenen Tür
(15.00-18.00h)

19./20.01.2026

Notenkonferenzen

21-28.01.2026

Schüler*innen des A-Gym
in Paris (Klasse 9)

22.-29.01.2026

Schüler*innen aus Rezé
am A-Gym (Klasse 8)

26.-29.01.2026

Projektwoche Kl.5-9

30.01.2026

Zeugnisausgabe /
Unterrichtsschluss nach
der 3. Stunde

09.02.2026

1. Schultag nach Winter-
Ferien

Hohoho - Weihnachtszeit, schöne Zeit

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe an der Schule Interessierte,

die intensive Phase der Klausuren, Klassenarbeiten und LEK's ist überstanden. Es war eine stressige Zeit sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrkräfte. Die eine Gruppe musste Wissen abliefern und anwenden können, die andere Gruppe hatte den Korrekturaufwand. Nicht schön, aber notwendig.

Endlich können nun Ruhe und Besinnlichkeit einkehren. Wir können den Duft von gebrannten Mandeln und Plätzchen schon schnuppern, können das gemütliche Kerzenlicht genießen und uns Zeit für uns selbst nehmen – vielleicht mit einem guten Buch oder Film, gemeinsamen Spieleabenden oder Spaziergängen mit Freunden und Familie oder einfach die Seele baumeln lassen und genießen. Jeder, wie er mag und es ihm gut tut.

Ich wünsche Euch / Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2026 alles Gute sowie Gesundheit und Glück.

Es grüßt Euch / Sie herzlich Eure / Ihre
Schulleiterin Dr. B. Strohmeyer

Andreastag 2025 - erstmals in neuer Form

Am Ende des Monats November findet immer unser Andreastag, zu Ehren des Namensgebers des Apostels Andreas, statt. In diesem Jahr war der Projekttag erstmals anders organisiert. Für die Klassen 5 - 8 gab es naturwissenschaftliche Angebote, für die Klassen 9 - 11 ging es um Klima- und Demokratiebildung. Der Tag startete mit dem traditionellen Andreasmarkt. Alle Klassen boten Fingerfood und

andere Leckereien an, z.B. herzhafte und süße Muffins, Käse-Trauben-Spieße, gebrannte Mandeln, Couscous-Salat u.v.m. Der Erlös (450 Euro) wird der Kindernothilfe gespendet. Anschließend ging es in die Seminare oder auf Exkursion. Spannende Themen wie Papierherstellung, Tüftellab, Brückenbau-Challenge, gesundes Kochen bis hin zu Plastikmüll & Nachhaltigkeit, Klima macht Geschichte, mit upcycling zum Designerstück, Planspiel Kapitalismus u.a. ließen den Tag schnell vergehen.



Frau Dr. Strohmeyer





Besuch aus Paris-Le Raincy

Vom 02.-09. Dezember besuchten uns französische Schüler/-innen aus dem Lycée Albert Schweitzer in Le Raincy. Dieser Austausch mit Andreaner/-innen der 9. Klassen besteht seit Jahrzehnten und hat Corona und anderen Krisen getrotzt. Auch dieses Jahr haben sich 15 Schüler/-innen auf den Empfang der Austauschpartner/-innen eingelassen und wir konnten unseren Gästen trotz stressiger Klassenarbeitsphase ein tolles Programm anbieten.

Tagsüber waren die französischen Teilnehmer/-innen in Berlin unterwegs, haben unsere Stadt und ihre Geschichte erkundet, Museen besichtigt, am Unterricht teilgenommen. Highlights waren natürlich die gemeinsamen Aktivitäten, ob beim Escape Game oder beim gemeinsamen Frühstück. Es ist immer aufregend, neue Menschen und deren Kulturen kennenzulernen. Ein bisschen Französisch, ein bisschen Deutsch, Englisch hilft natürlich auch, und dann läuft es!

Für uns geht es vom 21.-28.01.2026 nach Paris. Es erwarten uns dank der Unterstützung und Finanzierung von Erasmus+ ebenfalls tolle Besuche und gemeinsame Projekte, auf die wir uns sehr freuen!

À plus! S. Uhlitzsch

Erasmus+: Vorausschauen lohnt sich!

Du bist gerade in der 10. Klasse? Dann ist jetzt ein guter Moment, schon einmal an dein Praktikum in der 11. Klasse zu denken – besonders, wenn du Lust auf ein kleines Abenteuer hast!

Wusstest du, dass du dein Praktikum auch im europäischen Ausland machen kannst? Mit guter Planung ist das wirklich machbar. Wenn du neugierig bist, wie das funktioniert, sprich uns (die Erasmus+-Koordinatorinnen Frau Kernchen und Frau Santen) einfach an.

Wir zeigen dir, wie du Schritt für Schritt an die Planung herangehst – und vielleicht wird dein Traum vom Praktikum in Europa schon bald Wirklichkeit.

Von einem spannenden Praktikum in Amsterdam kann Hana Cramer aus der Q3 berichten:

„Ich habe mein Praktikum an der Universität von Amsterdam absolviert. Da mich Chemie schon lange interessiert, war die Entscheidung klar, dass ich eine Stelle in diesem Gebiet suche. [...] Da ich mich in der Berliner Universitätslandschaft schon relativ gut auskenne habe ich die Chance genutzt und probiert einen Praktikumsplatz im Ausland zu finden. Dabei fiel meine Wahl schnell auf Amsterdam. Ich kenne die Niederlande und auch Amsterdam aus verschiedenen Ferienaufenthalten und mag das Essen, die Leute und die gemütliche Landschaft.

Über die Webseite der Uni habe ich die verschiedenen Arbeitsgruppen und deren Ansprechpartner ausfindig gemacht und alle mit einer englischen Initiativbewerbung und einem Lebenslauf kontaktiert. Schon schnell hat sich die Arbeitsgruppe „Molecular Photonics“ zurückgemeldet und ein Zoom Interview mit mir angefragt. Ich war mächtig aufgeregt und habe mir mögliche Fragen und Antworten vorher überlegt. Am Ende musste ich aber trotzdem improvisieren. Der Professor wusste nicht ganz, wie er mit meiner Anfrage umgehen soll, weil ein Schülerpraktikum in einer Forschungsgruppe sehr ungewöhnlich ist. Er fand meinen Eindruck aber ausreichend und hat sich bereit erklärt, mein Praktikum zu betreuen. Er hat auch vorgeschlagen, den Zeitraum auf 3 Wochen auszudehnen, damit ich ein kleines eigenständiges Forschungsprojekt bearbeiten kann.

Fr. Strohmeyer hat meinen Antrag auf ein längeres Praktikum bewilligt und Fr. Kernchen hat mir geholfen, einen ERASMUS-Antrag für eine anteilige Finanzierung zu stellen, was bei einer Stadt wie Amsterdam auf jeden Fall nicht schadet.

Ich habe in der Nähe der Uni gewohnt, ein Leihrad gehab und die Zeit sehr genossen. Mein Forschungsprojekt war die Fluoreszenz von Erdnüssen (die leuchten nachdem man sie mit UV-Licht beleuchtet), am Beispiel der sehr leckeren holländischen Calvè Erdnussbutter zu untersuchen. Es ist mir gelungen, mich durch Experimente und Literaturrecherche dem Grund für dieses besondere Verhalten stark zu nähern.

Die Leute am Lehrstuhl waren super nett und mir gegenüber sehr offen. Durch mein Projekt und den Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen habe ich viel über das Leben an der Uni, Strukturierung des Studiums, Forschungsschwerpunkte und Karrierewege gelernt. [...]

Ein Praktikum [in der Q2] im Ausland kann ich stark empfehlen. Ich durfte dort sehr viele neue Erfahrungen machen und konnte eine andere Arbeitsatmosphäre und Arbeitssprache kennenlernen. Natürlich hatte ich auch großes Glück, eine so tolle Stelle zu ergattern. Die Bewerbung war etwas aufwendiger als für ein Praktikum in Deutschland aber es hat sich wirklich gelohnt.“



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Hana Cramer, Q3

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Gastfamilie gesucht!

Erasmus+ bedeutet nicht nur selbst unterwegs zu sein, sondern auch jungen Menschen aus Europa eine Tür zu öffnen. Dieses Mal hat sich Lucie an unsere Schule gewandt: Sie möchte im kommenden Schuljahr gern eine Kurzzeit-Andreanerin werden.

Damit ihr dieser Wunsch erfüllt werden kann, sucht sie eine Gastfamilie, die sie für bis zu sechs Monate aufnimmt. Wenn du und deine Familie Lust habt, Lucie kennenzulernen und ihr ein Zuhause auf Zeit zu geben, könnt ihr sie zunächst direkt kontaktieren: lucie.ryslinkova@gmail.com – so bekommt ihr einen persönlichen Eindruck.

Für alles Organisatorische steht anschließend die Adresse erasmus@andreas-schule.org bereit.

Und jetzt überlassen wir Lucie das Wort – sie stellt sich am besten selbst vor:

„Hallo! Ich heiße Lucie Ryšlinková und ich komme aus Tschechien. Ich mag Deutsch und ich würde sehr gern in eurer Schule lernen, daher suche ich eine nette Gastfamilie, die Lust hätte, mich unterzubringen! Ich würde gern in Berlin für 5-6 Monate im nächsten Schuljahr (2026/2027) bleiben.

Ich bin 16 Jahre alt und ich lerne am Gymnasium in Prag. Ich mag backen, lesen, reisen, wandern, joggen, Ski fahren und natürlich Deutsch lernen! Ich spreche Englisch und ich versuche Deutsch zu sprechen, aber mein Niveau liegt bei A2-B1.

Ich habe zwei jüngere Brüder, daher kann ich mit kleinen Kindern in der Familie helfen. Ich bin auch verantwortungsvoll und selbständig.

Ich war schon in Wien und Bamberg und jetzt denke ich, es ist die richtige Zeit für Berlin:) Berlin interessiert mich, weil es eine wichtige Stadt des Europas ist und auch schön! Ich würde gern viel in Berlin und Deutschland sehen und auch eure Kultur kennenlernen.

Ich glaube, es könnte für mich und auch für euch bereichernd sein, neue Freundschaften zu machen und neue Information über Tschechien zu lernen.

Ich hoffe, dass ich jemanden finden kann. Dankeschön!“



Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Schon ans nächste Schuljahr gedacht?

Für alle Schüler:innen in der Sek I gibt es eine spannende Möglichkeit: Du kannst im kommenden Schuljahr an einer europäischen Gastschule hospitieren und miterleben, wie Unterricht und Schulleben in einem anderen Land funktionieren.

Damit du gut vorbereitet starten kannst, ist jetzt der ideale Zeitpunkt, erste Überlegungen für dieses Projekt anzustellen: Welche Länder interessieren dich? Welche Sprache möchtest du im Alltag ausprobieren? Wie lange könntest du dir einen solchen Aufenthalt vorstellen?

Ein hilfreicher Schritt: Sprich ehemalige Austauschschüler*innen und Gäste unserer Schule an! Hat jemand in deinem Umfeld Kontakt zu Verwandten und Bekannten im europäischen Ausland? Manchmal entstehen genau aus diesen Netzwerken konkrete Austauschmöglichkeiten – inklusive einer Gastfamilie, die gern aufnimmt und in dem Bereich schon positive Erfahrungen sammeln konnte.

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Wenn du mehr wissen möchtest, dann signalisiere dein Interesse in einer Mail an: erasmus@andreas-schule.org. Gemeinsam schauen wir, welche Optionen für dich passen und welche weiteren Schritte wir gemeinsam mit dir gehen.

Frau Santen



Kofinanziert von der Europäischen Union

18 neue Mediator*innen an unserer Schule

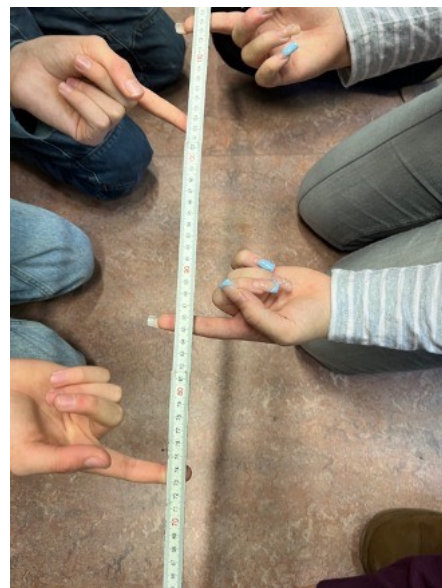
Seit November läuft an unserer Schule eine neue Runde der Mediationsausbildung. Dieses Mal nehmen 18 Schüler*innen aus den Klassen 9.2, 9.3 und 9.4 teil. Geleitet wird die Ausbildung von Herrn Mees, Peter Knapp von *the knaps* und Frau Werner. Begleitet wird das Ganze wie immer von unserer engagierten AG.

Im ersten Modul, einem ganztägigen Workshop, ging es vor allem um die Frage, was ein Konflikt ist und wie er entsteht. Gemeinsam wurden Situationen aus dem Schulalltag gesammelt, in denen es leicht zu Spannungen kommt, zum Beispiel im Unterricht, in Pausen oder im digitalen Austausch.

Auf dieser Grundlage haben die Teilnehmenden eine eigene Definition erarbeitet. Sie lautet:

Ein Konflikt ist eine Auseinandersetzung zwischen zwei oder mehreren Parteien, die voneinander abhängig sind, gegensätzliche Handlungen verfolgen und sich dadurch auf einer Ebene gegenseitig einschränken.

Außerdem haben die Schüler*innen verschiedene Arten von

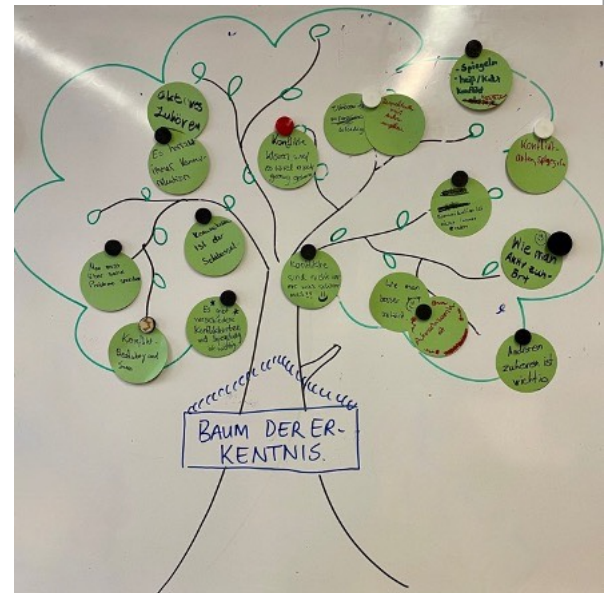


Konflikten kennengelernt und darüber gesprochen, wie Missverständnisse und Streit sich entwickeln können.

Zwischendurch wurden kleine Gruppenspiele eingebaut. Zum einen ging es darum, sich als Gruppe besser kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen. Zum anderen haben die Spiele gezeigt, wie wichtig nonverbale Kommunikation ist. Die Teilnehmenden konnten erleben, wie viel man schon mit Blicken, Gesten und Körperhaltung ausdrückt, auch ohne ein Wort zu sagen.

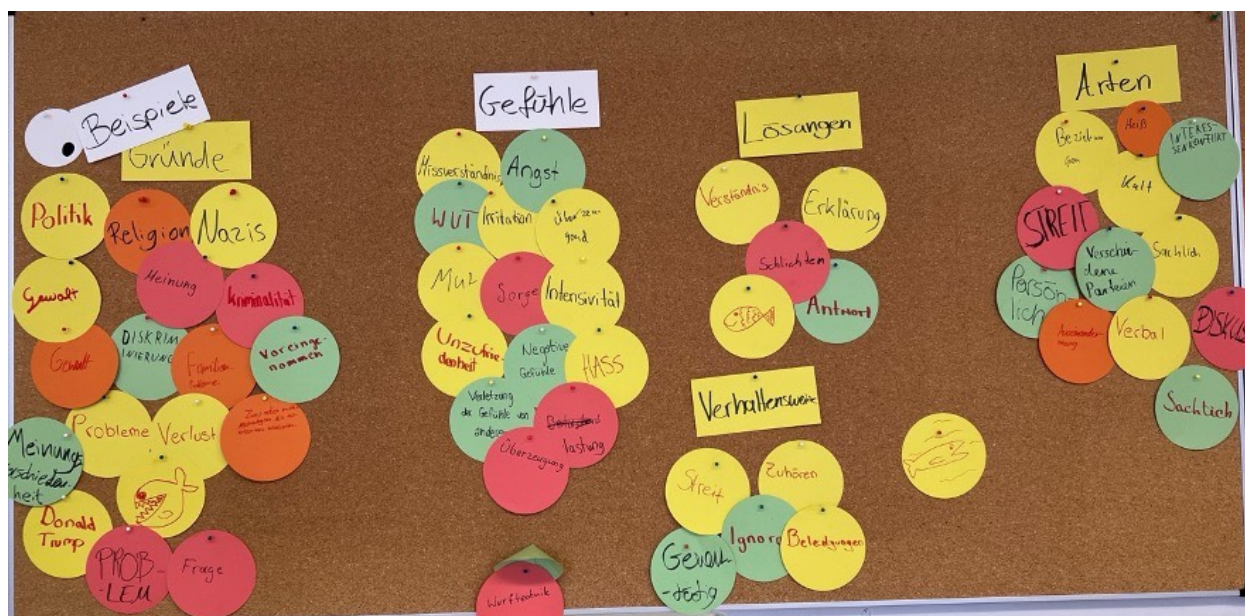
Ein weiterer Schwerpunkt des Tages war das aktive Zuhören. Die angehenden Mediator*innen haben geübt, ihrem Gegenüber aufmerksam zuzuhören, nachzufragen und das Gehörte in eigenen Worten zusammenzufassen. In kurzen Übungen konnten sie ausprobieren, wie anders ein Gespräch wirkt, wenn man wirklich verstehen möchte, was die andere Person sagen will.

Zum Schluss haben die Schüler*innen eigene Konflikterfahrungen eingebracht und versucht, diese aus einer anderen Perspektive zu betrachten. So wurde deutlich, dass zu einem Konflikt oft mehrere Sichtweisen gehören und dass es hilfreich sein kann, diese bewusst zu machen.



Am 16.12. findet das zweite Modul statt. In den kommenden Treffen geht es unter anderem darum, wie ein Mediationsgespräch aufgebaut ist und wie Mediatorinnen und Mediatoren Mitschüler*innen dabei unterstützen können, Lösungen für ihre Konflikte zu finden und so zu einem besseren Miteinander an unserer Schule beizutragen.

Herr Mees



Besuch aus der Alliance Boys High School/Nairobi

In den vergangenen drei Schuljahren haben 49 Schülerinnen und Schüler unserer Schule am Austausch mit der Alliance High School in Kikuyu, einem Vorort von Nairobi/Kenia, teilgenommen.

Unvergessliche jeweils etwa zwölf Tage haben wir dort verbracht und sind immer mit wunderschönen, aber manchmal auch irritierenden Erinnerungen aus Kenia zurückgekehrt.

So wird es auch den elf Schülern der Alliance Boys High School gegangen sein, als sie am 12. November nach zehn aufregenden Tagen von ihrer Kursfahrt mit ihrer Geschichtslehrerin und ihrem Deutschlehrer aus Berlin zurückflogen.

Alles war für sie "zum ersten Mal": ins Ausland reisen, fliegen, unterschiedliche Arten des ÖPNV nutzen, verschiedenste Museen besuchen, die Pracht des Berliner Doms und die gläserne Offenheit des Parlaments bewundern, einen Sieg von Alba Berlin in der Uber Arena feiern, auf dem Mauerweg frieren, regelmäßiges Aufwärmen, essen, staunen, einkaufen in Malls, ins sonntägliche Vergnügen im Mauerpark eintauchen und vieles mehr.

Von großer Bedeutung war die lange und intensive Zeit in der "Topographie des Terrors". Dieser Besuch (und der des Holocaust-Denkmals) war am folgenden Tag das Gesprächsthema bei ihrem Besuch im Geschichtsunterricht der 10/2 unserer Schule.

Dass bei uns Schülerinnen und Schüler in der Schule gemeinsam lernen, keine Schuluniformen tragen sowie jeden Morgen von zu Hause und nicht aus dem Internatbett kommen - das wussten sie natürlich.

Aber es selbst zu sehen wird ihnen in ewiger Erinnerung bleiben.

Und so war es kein Wunder, dass beim Abschied jeder der elf Jungen denselben Wunsch hatte: bald wieder nach Berlin zurückzukommen, für viel längere Zeit und möglichst als Student.

Herr Schuster



Vielfalt der Berufe – Berufe-Speeddating am 15. Oktober 2025

Am Mittwoch, dem 15. Oktober 2025, fand das diesjährige **Berufe-Speeddating** des 9. Jahrgangs statt. An insgesamt 20 Thementischen erhielten die Schüler*innen in fünfminütigen Gesprächen spannende Einblicke in die **Vielfalt möglicher Berufs- und Studienwege**.

Der **MINT-Bereich** war in diesem Jahr besonders stark vertreten – unter anderem durch die Berliner Stadtwerke, das Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik, EnerKite, Podigee sowie durch Fachleute aus der Softwareentwicklung und der Medizin. Auch das Chemiestudium an der Freien Universität Berlin und der Bereich Psychologie boten interessante Einblicke in wissenschaftlich-technische Karrierewege.

Im Berufsfeld **Bildung/Erziehung/Gesellschaft** konnten sich die Schüler*innen bei der Polizei Berlin, der DRK-Schule für soziale Berufe, im Lehramtsbereich sowie über verschiedene soziale Berufsfelder informieren.

Die **Medien- und Gestaltungsbranche** präsentierte sich in diesem Jahr kreativ und vielfältig: Mit dabei waren die Ingo Reischuk Stuckateursmeister GmbH, das Modedesign an der HTW Berlin sowie eine Restauratorin, die von ihrer handwerklich-künstlerischen Arbeit berichtete.

Auch der **juristische und wirtschaftliche Bereich** war stark vertreten – unter anderem durch das Amtsgericht Kreuzberg, das Bundeswirtschaftsministerium, die Genossenschaft SmartDE eG, das Veto Institut, die IHK Berlin, die Deutsche Bahn InfraGo und die WBM.

Ein besonderes Highlight war der Besuch zahlreicher Ehemaliger, die von ihren Freiwilligendiensten oder dem Beginn ihres Studiums berichteten und den Schüler*innen authentische Einblicke in ihre ersten Schritte nach der Schule gaben.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Expert*innen, insbesondere den Eltern und ehemaligen Schüler*innen, für ihr Engagement und ihre Zeit. Durch Ihre Unterstützung wurde das Berufe-Speeddating 2025 erneut zu einer bereichernden und inspirierenden Veranstaltung.

Jennifer Kleinhans (BSO-Koordinatorin)



65. Mathematik-Olympiade

Am 12. November 2025 war es endlich wieder soweit - die zweite Stufe der 65. Mathematik-Olympiade wurde vom Fachbereich Mathematik ausgerichtet. 194 Delegierte aus 18 Schulen des Bezirks knobelten mehrere Stunden und fertigten teilweise großartige Lösungen an.

Im Anschluss gab es für die Kinder der Grundstufe noch spannende Experimente der Naturwissenschaften und Knobelaufgaben im Informatikraum, alles mit Unterstützung unserer fleißigen LK Schülerinnen und Schüler.

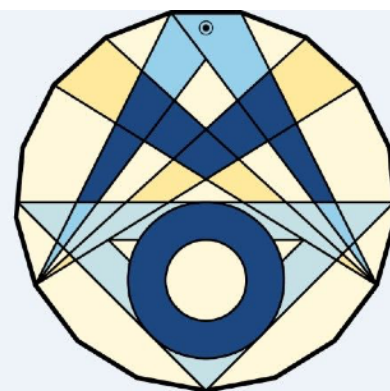
Auch beim Korrigieren halfen ca. 50 hoch motivierte Mathematik-LK'ler, die gemerkt haben, dass das Korrigieren gar nicht so einfach ist und doch auch jede Menge Spaß machen kann.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden, deren Begleitungen und natürlich bei allen Helfenden für die Unterstützung.

Die 40 Besten wurden zur Siegerehrung am 12. Dezember eingeladen. Darunter sind 11 Schülerinnen und Schüler des Andreas-Gymnasiums. Herzlichen Glückwunsch.

18 Mathematikerinnen und Mathematiker aus den verschiedenen Klassenstufen werden zur 3. Stufe delegiert, um sich im Februar mit den Besten aus ganz Berlin zu messen. Darunter sind neun Andreas-Schülerinnen und Schüler. Wir wünschen viel Erfolg.

Herr Thiel



Mathematik-Olympiade

2025 - Das Andreas-Gymnasium beim Medienpreis der Kindernothilfe



Hi, wir sind Mara, Marlene und Lotte aus der 6.1.

Wir durften dieses Jahr für die Kindernothilfe auf der großen Bühne stehen. Dafür mussten wir schon letztes Schuljahr digital sowie analog für Konferenzen bereitstehen.

Wie viele Kinder waren von jeder Schule beteiligt?

Wir waren insgesamt 9 Kinder, also von jeder Schule drei, der Nelsen-Mandela-Schule, der Erich-Kästner-Schule und uns, dem Andreas-Gymnasium.

Wie oft habt ihr euch insgesamt getroffen?

Insgesamt haben wir uns 4mal getroffen (inklusive der Preisverleihung), darunter 2mal digital und 2mal vor Ort.

Was habt ihr überhaupt gemacht?

Wir haben uns viele Beiträge angeschaut, 3 Printbeiträge, also Texte aus Zeitungen, außerdem 3 Hörbeiträge sowie 3 Videos. In der Gruppe haben wir dann durch unsere Kriterien die ersten drei Plätze bestimmt.

Wie war die Preisverleihung des Medienpreises?

Die Preisverleihung war aufregend, da wir alle einen bestimmten Teil der Lobrede für die Nominierten lesen sollten. Außerdem durften wir bis zur Verkündung nicht sagen, wer gewonnen hat. Es waren viele berühmte Leute dort, wie z.B Vincent Weiß, dies hat das Lampenfieber nochmals verstärkt. Nach unserem Auftritt waren alle sehr beruhigt und entspannt. Zur Feier des Tages durften wir Kinder eine Shuttle-Tour mit einer Fahrrad-Rikscha machen. Ganz zum Schluss haben wir dann noch Fotos mit dem Gewinner "Sherif" von Logo extra gemacht. Der Tag war sehr Besonders für uns.



MFG: Mara, Lotte, Marlene



Andreas-Gymnasium

Koppenstraße 76

10243 Berlin

Tel.: 030 29369020

Fax.: 030 2936902199

sekretariat@andreas.schule.berlin.de

Schulleitung

Frau Dr. Strohmeier

schulleitung@andreas.schule.berlin.de

Elternsprecher

Herr Kövesdi

gev-vorstand@andreas-schule.org

Schülersprecherin

Marlene Mechling

Agym.sv@gmail.com

Vorsitzende des Fördervereins

Frau Hoheisel

foerderverein@andreas-schule.org

IBAN

DE96 1007 0024 0213 8964 00

BIC

DEUT DEDB BER



Ausflug des Deutsch-LK von Frau Gerhardt

Am 18. November machte sich der Deutsch-Leistungskurs der 12. Klasse am Morgen auf den Weg nach Frankfurt an der Oder, um das Kleist-Museum zu besuchen. Schon vom Bahnhof aus erwartete uns ein erster Programmpunkt: eine kleine, aber informative Stadtführung. Auf dem Weg zum Museum erhielten wir trotz der Kälte einige spannende Einblicke in die Geschichte der Stadt und die enge Verbindung zu Heinrich von Kleist. Unter anderem haben wir die Europa-Universität Viadrina, an welcher Kleist selbst studierte, besucht und sind dabei den Bildungsweg Frankfurts entlang spaziert. Dieser wurde so benannt, da er die kürzeste Verbindung zwischen der Universität und dem Bahnhof bietet. Im Museum angekommen, begann eine ausführliche Führung durch einige Teile der Ausstellung. Wir lernten Kleists bewegtes Leben und seine literarischen Besonderheiten kennen. Besonders interessant waren die vielen Repliken seiner Briefe und ansprechend gestalteten Elemente, die uns Kleists Schaffensweg auf eine sehr greifbare Weise näher brachten.

Nach der Ausstellung folgte ein Workshop, der sich intensiv mit Kleists Schreibstil und dem Variant aus Kleists Werk "Der zerbrochne Krug" beschäftigte. Gemeinsam analysierten wir Kleist-typische Stilmittel, wie etwa den von ihm häufig benutzen Gedankenstrich, diskutierten über die Wirkung seiner Sprache und spielten den Auftritt sogar nach. Der Workshop sorgte nicht nur für einige Aha-Momente, sondern bot auch die Gelegenheit, Kleists Werk besser zu verstehen.

Am Ende des Tages kehrten wir mit vielen neuen Eindrücken und mit einem vertieften Verständnis für einen der bedeutendsten Autoren der deutschen Literatur zurück. Der Ausflug war nicht nur lehrreich, sondern auch ein tolles gemeinsames Erlebnis für unseren Kurs.

Marlene, Q3